

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.— DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang
ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Dienstag, den 16. Dezember

Nummer 351

Bericht über Wetterschäden im November 1952

Die wechselhafte Witterung der vergangenen Monate setzte sich auch im November fort. Mehrfach kam es dabei noch zu Gewittern, Stürmen und Starkniederschlägen. Besonders in Kiefernwaldungen führten die frühen, vielfach recht mächtigen Schneelasten zu größerem Anfall von Bruchholz. Die infolge der Witterungsungunst der Vormonate verschiedenenorts noch immer nicht abgeschlossenen Feldarbeiten erlitten durch Schnee und Frost verschiedentlich eine weitere Verzögerung. Mehrfach traten im November Verkehrserschwerungen durch Überschwemmungen, Glatteisbildung und Schnee- verwehungen auf. Aus den Kreisen Cham, Schongau und Füssen wurden Unfälle gemeldet.

Am 6. und 7. verursachte der lebhafte Einbruch grönländischer Kaltluft nach Mitteleuropa verbreitet Gewitter mit Starkregen und Stürmen. Im Dilltal standen die Taläcker von Ehringshausen bis Werdorf unter Wasser. Tiefgelegene Straßen waren zeitweilig überschwemmt und unpassierbar. Östlich Laufenselden (Ts.) war das Aartal überflutet. Auch im Kinzigtal bei Salmünster, im Aurachtal und auf den Regnitzwiesen (Kr. Erlangen) kam es zu örtlichen Überschwemmungen. Ebenso standen ein Teil des Neckarvorlandes sowie das Teisnachtal (Kr. Viechtach) von Gottelzell bis Patersdorf unter Wasser. Zahlreiche Blitzschläge störten die Stromversorgung und in Werdorf/Dill wurde bei Feldarbeiten eine Frau von einem Blitz tödlich getroffen. Daneben erreichten auch die Sturmschäden erhebliches Ausmaß. An der Nordseeküste wurden mehrerenorts die Sommerdeiche überspült und tiefer gelegene Ländereien unter Wasser gesetzt. Ein Motorschiff versank im Rhein bei Worms. Vielfach kam es zu Schäden an Hausdächern. In Mannheim stürzte eine Hausruine und in Neuhof (Kr. Fulda) ein Teil eines Neubaus ein. Zwei Frauen wurden in Berlin von herabfallendem Mauerwerk erschlagen. Bei den vom vielen Regen stark aufgeweichten Böden kam es infolge der Stürme besonders in Kiefernbeständen zu häufigem Windwurf.

Am Alpenrand und Westhang des Fichtelgebirges traten am 18. kräftige, meist föhnlige Stürme aus südöstlicher Richtung auf. Heftige Böen entwurzten Bäume und brachen Leitungsmasten um. In Wallgau (Kr. Garmisch) wurden selbst Dachständer der elektrischen Zuleitungen vom Sturm verbogen. Am 27., 28. und 29. kam es dann nochmals zu Gewittern, die aber meist nur geringen Schaden verursachten und im wesentlichen auf das Gebiet der Haßberge (Ufr.) und das Isar-Inn-Hügelland beschränkt blieben.

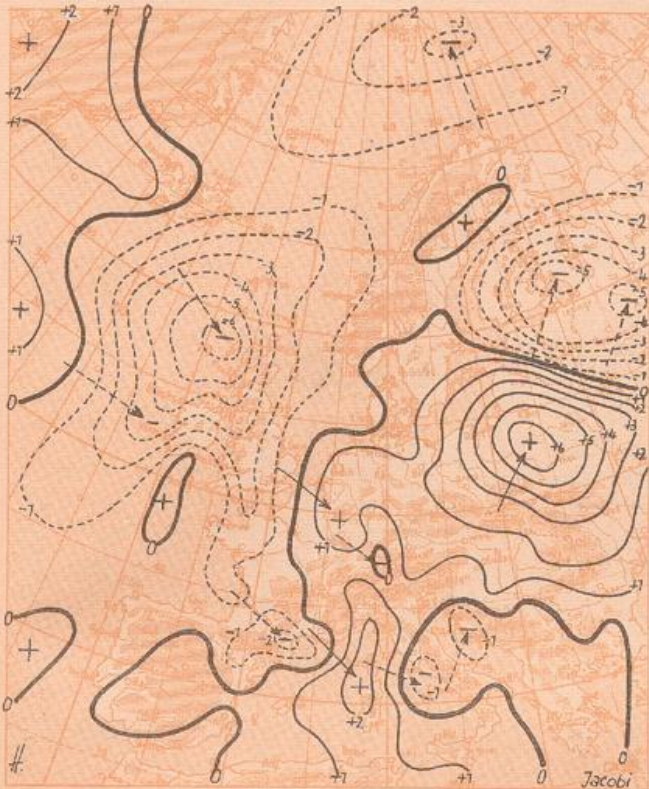
Die bei den Gewittern auftretenden Hagelfälle verursachten in Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit keine Schäden.

Die milde Witterung in Süd- und Westdeutschland zum Monatsende führte durch die damit verbundene Schneeschmelze besonders im Moseltal und am Mittelrhein zu starkem Hochwasser. Von Aniel bis Zeltingen standen die Gleisanlagen der Moseltalbahn unter Wasser. Die Obermoselstraße und die Bundesstraßen von Trier nach Koblenz und von Köln über Deutz nach Frankfurt mußten für den Verkehr gesperrt werden, da das Hochwasser stellenweise die Fahrbahnen überflutete.

Dr. Brandtner

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

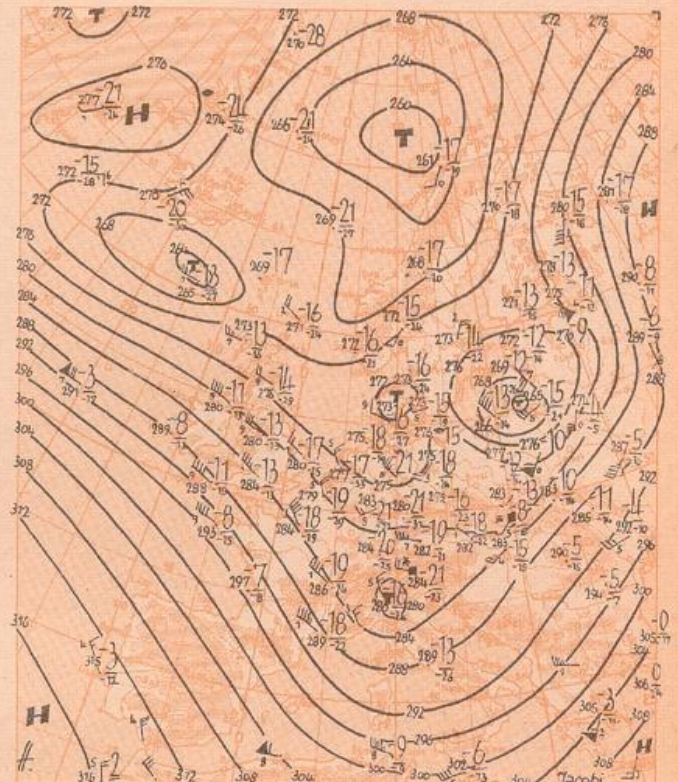
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Wie erwartet zog die gestern über Österreich gelegene Tiefdruckstörung nach Nordosten und ist bereits über dem Baltikum angelangt. Hinter ihr drang mit kräftigem Luftdruckanstieg hochreichende Kaltluft nach Mitteleuropa vor und führte im Stau der Alpen zu länger anhaltenden Schneefällen, deren Ergiebigkeit meist 10 mm überstieg und auf dem Wendelstein 34 mm erreichte. Mit dem Einfließen der Kaltluft ins Mittelmeer wurde dort die zyclonale Tätigkeit angeregt, so daß sich heute schon wieder ein flaches Tief über Oberitalien und der Adria befindet. Es wird allerdings nicht die Entwicklungsfähigkeit seines Vorgängers besitzen.

Inzwischen hat die auf dem Nordatlantik herrschende kräftige Tiefdrucktätigkeit auf die Britischen Inseln und Frankreich übergreifen. Wärmere Luftmassen lösen dort bei ihrem Auftreffen auf die vorgelagerte hochreichende Kaltluft ausgedehnte Niederschläge, meist Schneefälle aus. Mit dem langsamen Vordringen dieser milderer Luft nach Osten wird sich auch das Niederschlagsfeld ostwärts verlagern und Mitteleuropa erreichen. Der unbeständige Witterungscharakter bleibt daher erhalten.

Dr. Dölling

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag 11 Uhr:

Bremen: Stürmisch auffrischende Südwestwinde, Niederschläge in Regen übergehend, bis 5 Grad ansteigende Temperaturen.

Hessen, Nordbayern, Württemberg-Baden: Bei stark auffrischenden, von Süd nach Südwest drehenden Winden Schneefälle, die bei Temperaturanstieg über 5 Grad bald in Regen übergehen.

Südbayern: Bei auffrischenden südlichen Winden erneute Eintrübung mit Schneefällen, die später unterhalb 1500 m bei Temperaturanstieg etwas über den Gefrierpunkt in Regen übergehen.

Berlin und Mitteldeutschland: Bei auffrischenden südlichen Winden und hoher Feuchte zwischen 90 und 100% einsetzende Schneefälle, die abends bei Temperaturanstieg über den Gefrierpunkt in Regen übergehen.

Weitere Aussichten bis Freitag: Sehr unbeständig, in höheren Lagen wieder Temperaturrückgang.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,

Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480340

Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72058

Beobachtungen

Ort □ Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr				gestern				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	Temperatur			24 stdg. Nieder- schlag in mm	Gestrig. Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter		höch- ste gest.	tiefste d. letzt. Nacht	Tages- mittel		
Bremen	4	991.5	1	SW 04/05	* ●	994.1	0	WSW 04/04	= ●	999.5	-1	WSW 19	= ●	4	2	-2	0.5	3	0.1				
Berlin-Dahlem	51	990.8	0	NW 08/09	= ●	993.8	-1	NW 06/09	= ●	1002.0	-0	SW 14/25	* ●	Flecken	1	-1	-0.4	0.2	0.0				
Kassel	187	993.6	3	WSW 08/12	* ●	997.1	1	SW 05/10	∞ ●	1005.2	-1	SW 02/08	= ●	Flecken	3	-2	1.4	0.2	0.0				
Gießen	185	994.0	2	WSW 07/09	= ●	997.6	1	S 06/07	∞ ●	1006.1	-2	SW 03/03	= ●	.	2	-3	0.3	0.1	0.6				
Bad Wildungen	280	993.2	1	SW 02/04	* ●	996.3	-1	still	●	1004.3	-3	still	= ●	2	2	-3	*	gering	1.0				
□ Wasserkuppe	921	885.5	-4	W 09	* ●	888.7	-6	WSW 13/18	* ●	895.1	-8	SW 22/24	∞ ●	31	-3	-8	-4.2	0.3	0.0				
□ Feidberg	806	899.5	-3	WNW 10/14	* ●	903.3	-5	WSW 13/18	* ●	909.2	-6	WSW 08/10	* ●	30	-2	-8	-4.7	1	0.0				
Frankfurt-Stadt	103	995.0	3	WSW 05/11	∞ ●	999.4	2	WSW 07/11	∞ ●	1006.7	-1	SSW 02/10	* ●	.	4	-2	1.9	gering	1.4				
Würzburg	259	994.7	2	WNW 05/07	●	999.8	1	WNW 09/12	○	1007.9	-2	S 05/07	* ●	.	2	-3	0.9	0.2	1.2				
Bad Kissingen	223	994.4	2	WSW 04/05	●	999.3	1	WNW 06/10	○	1007.3	-2	SW 06/08	∞ ●	Flecken	3	-3	1.2	0.4	0.0				
Bamberg	382	994.6	0	W 09/12	= ●	998.9	-1	W 13/16	●	1008.0	-4	SW 14/18	○	4	1	-5	-0.5	3	*				
Coburg	336	993.7	1	W 04/06	= ●	998.4	-0	SW 03/08	= ●	1007.3	-3	SW 04/05	= ●	Flecken	2	-3	*	0.2	*				
Bayreuth	358	993.9	0	NW 05/08	* ●	999.5	-1	W 05/07	= ●	1009.1	-4	W 03/05	= ●	Flecken	2	-4	-0.3	3	0.0				
Hof	567	993.5	-1	NW 06/07	* ●	998.3	-2	W 11/13	= ●	1007.5	-5	SW 16/22	○	9	-0	-5	*	3	0.0				
Karlsruhe	115	997.0	1	SW 07/14	* ●	1002.1	1	SW 11/15	∞ ●	1008.6	-2	SW 11/13	* ●	2	3	-2	1.3	5	1.1				
Stuttgart	305	996.8	2	W 02/09	* ●	1002.4	-0	WSW 05/09	∞ ●	1008.8	-3	SW 08/14	* ●	1	2	-3	1.0	2	0.3				
Nürnberg	311	995.0	1	WNW 10/16	= ●	999.8	0	W 15/24	= ●	1009.3	-5	SW 08/10	= ●	3	1	-7	-0.1	4	0.0				
Ulm	480	997.2	1	W 02/03	* ●	1003.3	-2	W 04/06	∞ ●	1011.3	-5	WSW 03/06	∞ ●	2	2	-5	-0.2	0.4	0.2				
Augsburg	480	996.4	1	WNW 06/09	* ●	1001.4	-1	WNW 10/14	= ●	1011.5	-5	WSW 10/14	= ●	8	1	-5	-0.5	5	0.0				
München-Stadt	521	995.9	1	WNW 12/14	* ●	1001.6	0	WNW 12/14	* ●	1011.5	-4	W 03/05	○	10	1	-4	-0.3	5	0.0				
Passau	409	991.7	0	WNW 05/08	* ●	1000.4	-0	W 03/05	= ●	1010.7	-4	W 02/03	= ●	9	3	-4	-0.0	9	0.0				
Oberstdorf	810	999.5	-1	O 06/11	* ●	1004.5	-2	still	* ●	1013.0	-6	SSO 04/08	= ●	36	-0	-8	*	12	0.0				
□ Zugspitze	2960	682.6	-15	NNW 28/40	* ●	685.4	-17	NNW 15/20	* ●	688.3	-22	W 28/35	* ●	340	-13	-22	-15.5	22	0.0				
Bad Tölz	654	996.3	0	WNW 04/05	* ●	1001.6	-1	W 02/03	●	1011.3	-5	WNW 04/04	= ●	28	1	-5	*	15	0.0				
□ Wendelstein	1735	801.3	-7	NNW 24/28	* ●	805.6	-8	W 12/16	* ●	811.3	-13	W 25/30	* ●	150	-5	-13	*	34	0.0				
Berchtesgaden	542	994.7	1	still	* ●	1007.4	-0	still	* ●	1011.2	-3	still	* ●	8	1	-3	*	9	0.0				
Stockholm	10	993.8	-4	W 10	●	995.5	-5	WSW 03	●	994.4	-10	NW 05	○										
Oslo	25	992.8	-2	NO 08	●	995.0	-4	NNO 10	= ●	996.0	-4	NO 05	= ●										
Kopenhagen	1	991.5	1	O 02	●	992.6	1	NNW 02	●	996.6	0	S 02	* ●										
Moskau	161	1011.0	1	S 06	●	1012.6	1	SO 06	●	1000.3	2	SO 15	●										
London	66	1000.8	0	W 11	○	1002.4	-1	W 13	* ●	1003.4	-1	SW 10	* ●										
Paris	46	1001.3	1	WNW 14	●	1008.5	0	W 12	* ●	1009.0	-2	still	●										
Wien	157	987.0	4	WNW 20	●	997.1	3	WNW 23	○	1007.3	1	N 05	○										
Rom	3	1001.0	12	WSW 18	●	1004.1	9	WSW 08	○	1002.0	5	WSW 15	* ●										
Madrid	667	1019.4	8	WNW 23	○	1021.6	6	WNW 16	○	1025.2	4	NW 05	○										

Sonne	Aufgang Untergang morgen	
	Mittleuropäische Zeit	
Bad Kissingen	8 ¹⁴	16 ¹⁹
München	7 ⁵⁹	16 ²²
Frankfurt	8 ¹⁹	16 ²⁴
Bremen	8 ³⁵	16 ⁰⁹

Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an.

Messungen in der freien Atmosphäre

